

Zahnschmerzen, Ängste vor dem Zahnarzt, Blutungen nach Zahnbehandlungen

Bei Zahnschmerzen sollte man den Zahnarzt aufsuchen, um die Ursachen beseitigen zu lassen, wobei Eiterungen auch durch einen Homöopathen behandelt werden können. Wenn dies nicht gleich möglich ist, kann man durch massierendes Drücken mit dem Daumen auf Höhe der Nagelwurzel des gleichseitigen Zeigefingers eine Schmerzlinderung erreichen. An **Chamomilla** ist bei kleinen Kindern zu denken, die gerade zahn. Herumtragen bessert die Quengeligkeit. Die Patienten sind reizbar, überempfindlich, durstig und heiß. Manchmal ist eine Wange rot, die andere blass. Warme Getränke verschlechtern die Schmerzen.

An **Coffea** denkt man, wenn man die Zahnschmerzen fast nicht aushalten kann. Eiskaltes Wasser im Mund lindert die Beschwerden deutlich. **Arnica** hilft vorbeugend und wenn der Schmerz nach Zahnbehandlungen anhält. **Nux vomica** ist angezeigt bei überempfindlichen und reizbaren Patienten. An **Hypericum** ist zu denken, wenn bei der Zahnbehandlung der Nerv verletzt worden ist.

Der Gang zum Zahnarzt ist oft mit Ängsten verbunden. Dafür gibt es homöopathische Hilfe. **Phosphorus** hilft besonders bei Kindern und sollte am Vortag eingenommen werden. Die Kinder sind überempfindlich und stellen sich alles schlimmer vor, als es ist. **Argentum nitricum** bei Erwartungsspannung mit Neigung zu Durchfällen. Die Zeit vergeht zu langsam. Eher starr vor Angst, zittrig, schwach, unruhig ist **Gelsemium** das Mittel.

Nach Zahnbehandlungen kann es zu Blutungen kommen. **Calendula** hilft bei innerlicher Gabe und als Spülung. **Arnica** nach schwieriger Zahnentfernung mit Verletzung von Knochen und Zahnfleisch.

Die Mittel werden am Besten in Potenzen C30 oder C200 empfohlen (akut: 2 Korn auf die Zunge und 2 Korn in einem Glas Wasser; davon alle 30 – 60 Min. einen Schluck. Wird Besserung erreicht, die Abstände erweitern).